

Brax SPL Competition

1300 Euro

Aus dem Hause Audiotec Fischer stammt die 1300 Euro teure Brax SPL Competition. Das Einsatzgebiet der zweikanaligen Endstufe scheint bereits im Namen fest verankert zu sein. Anders als ihre Geschwister unter gleichem Label ist die SPL Competition für Impedanzen bis minimal 0,5 Ohm ausgelegt.

Das Gütesiegel „Made in Germany“ prangt mit gutem Grund auf dem Typenschild, denn die schwere, schwarze Endstufe ist nach deutscher Tradition exzellent verarbeitet. Der fein geschliffene, eher schlichte Kühlkörper wirkt wie für die Ewigkeit gebaut und beherbergt nur feinste Bauteile. Netztrafo, Speicherdrossel und Entstördrossel sind vergossen, die großen Becher-Elkos im Netzteil werden von schnellen Bypass-Kondensatoren unterstützt – und die selektierten Endtransistoren versprühen nicht nur High-End-Flair, sondern setzen auch die Erwartungen an den Amp sehr hoch.

Die deutsche Endstufe bringt ausstattungsseitig kanalgetrennte Pegelregler mit, die sich durch die großen, vergoldeten Knöpfe leicht einstellen lassen. Im Boden verstecken sich dann sogenannte Circuit Control Cards (CCC), die für die Aktivweichenfunktionen zuständig sind. Standardmäßig wird ein Subsonic-Filter mitgeliefert, andere Filterfunktionen können nachgekauft werden. Zu guter Letzt sind auch ein Cinch-Ausgang und ein zusätzlicher Anschluss für einen Pufferkondensator vorhanden.

Was das Messsystem dann im Labor ausspuckte, suchte seinesgleichen. Kaum messbares Klirren, ein hoher Dämpfungsfaktor und ein über alles erhabener Rauschabstand von mehr als 99 Dezibel sind nicht alltäglich, sondern absolute Topwerte.

Dass dabei auch die Leistungsausbeute keineswegs zu kurz kam, bewiesen die gemessenen 2 x 472 Watt an 0,5 Ohm, welche die Brax SPL Competition ohne

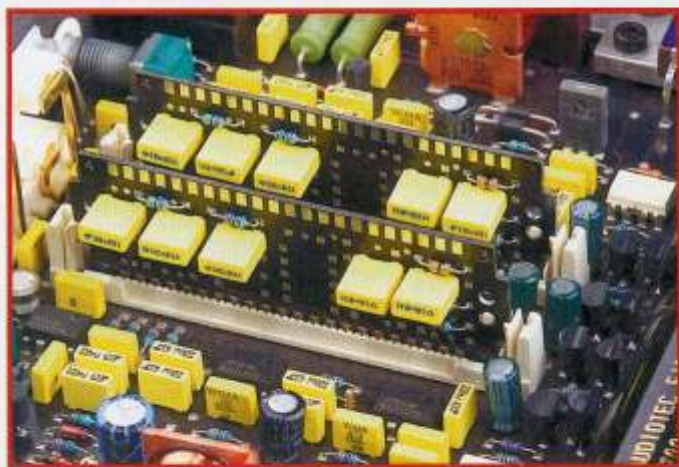


übermäßige Erwärmung des Kühlkörpers in die Messwiderstände jagte.

Im Klangtest trumpfte die Brax dann mit einer hervorragend analytischen Wiedergabe auf: Sie beschönigte nichts, glitt aber trotzdem nicht ins Scharfe ab. Dieser Balanceakt gelang ihr nahezu perfekt. Mit Orchestermusik gehört, baute sie auf einem trockenen, äußerst akkuraten Bassbereich auf und glänzte mit einer überaus präzisen Staffelfung der Einzelinstrumente. Stimmen ließ die Brax plastisch erklingen; die freien, luftigen Höhen glänzten mit einer angenehm natürlichen Räumlichkeit.

Dass diese Klangabstimmung nicht immer von Vorteil sein muss, belegten leider viele unzuläng-

lich produzierte CDs, die während der Hörsession in den Player wanderten. Doch wer die analytische Brax SPL Competition mit den richtigen Komponenten kombiniert – also zum Beispiel mit musikalischen Lautsprechern –, der wird ein High-End-Wunder erleben.



Weisungsbefugt: Die zwei steckbaren Circuit Control Cards bestimmen das Einsatzgebiet der Brax.

Brax SPL Competition 1300 Euro
Vertrieb: Audiotec Fischer
Hünegräben 26, 57392 Schmallenberg
www.audiotec-fischer.de

Technik

Ausgangsleistung: (13,8 V, 1% Klirr)
2 x 118 Watt an 4 Ω; 2 x 210 Watt an 2 Ω;
2 x 344 Watt an 1 Ω; 2 x 472 Watt an 0,5 Ω;
1 x 944 Watt an 1 Ω

Maße (B x H x T): 470 x 55 x 238 mm
Besonderheiten: Filterfunktionen über zwei Steckkarten, getrennte Pegelregler, Cinch-Out über Weiche, Anschluss für Pufferkondensator.

Bewertung

Klang (50)	Punkte
Leistung (40)	46
Verarbeitung (30)	29
Ausstattung (20)	27
Gesamtergebnis (140)	4
	106

autohifi 2/2002 **Brax SPL Competition**
Einstufung Abs. Spitzenklasse
Kaufwert ★★★★★